

Berlin, 18. Dezember. Bekanntlich ist beim Abgeordnetenhaus vor Kurzem eine Petition der Richterschriftsteller und Gerichtsfreiberechtigten in den hiesigen Provinzen eingelaufen, welche den Wunsch ausspricht, für diese Beamtencategorien, die früheren Titulaturen der Richterskretäre und Gerichtsassistenten wieder eingeführt zu werden. Das Berechtigten dieses Wunsches ist an maßgebender Stelle bereitwillig anerkannt worden, und wird die Wiedereinführung der obigen Beamtencategorien in die früher innegehabten Titel, ohne daß das Plenum des Abgeordnetenhauses Gelegenheit genommen hätte, sich zu dem Gegenstande zu äußern, gutem Vernehmen nach, durch eine Verfügung des Justizministers demnächst erfolgen.

An Stelle des auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzten Generalstabarztes der Armee, Chef der Militär-Medizinal-Abteilung des Kriegsministeriums und des Militär-Sanitätsverwalters, Leibarztes des Kaisers Dr. Grimm ist der bisherige Generalarzt des Gardekorps, geheime Sanitätsrat, Professor der hiesigen Universität und Leibarzt des Kaisers Dr. v. Kauer zum Generalarzt der Armee und Chef der genannten Abteilung des Kriegsministeriums, sowie zum Direktor der militärärztlichen Bildungsanstalten nach Kaiser ernannt worden. Herr v. Kauer hat dadurch den Rang eines General-Majors erhalten. Zum Generalarzt des Gardekorps ist der bisherige Korpsgeneralarzt des 3. Armeekorps Dr. Wegener ernannt worden.

(Original-Telegr.) Aus Kalkutta vom 17. wird offiziell gemeldet: General Roberts hat sich im Lagerlager stark verhandelt mit 7000 Mann und Vorräten für fünf Monate. Die ursprüngliche Position war zu ausgedehnt, um ohne Gefahr gehalten werden zu können. Der Rückzug, in das Lagerlager ist mit vorläufigem geringem Verluste bewerkstelligt. Roberts glaubt, die große Masse des Feindes würde sich bald zerstreuen zur Erlangung von Nahrungsmitteln. Die Räumung Kalkutta würde den Feind ernaunthigen, länger auszuhalten. Diese Räumung dürfte die Erhebung der Stämme an den Brundungstagen herbeiführen. Gough berichtet aus Jagulit die Erhebung und Stämme in seiner Front; daher sei der weitere Vormarsch ohne Truppenverletzung unmöglich. Wright sendet ihm die entbehrlichen Verlastungen.

Uns Halle und Umgegend.

Gedanken und Erfahrungen über Ewiges und Alltägliches. Für das deutsche Haus. Herausgegeben von Otto Rajemann. II. Band. 1. Hälfte. Halle, Max Niemeyer. Im November 1876 schrieb der Herr „Herausgeber“ in dem Vorworte zur ersten Hälfte des ersten Bandes, daß die vorliegenden Blätter kein System der Geist aufstellen und keinen Fortschritt der Wissenschaft antreiben wollen, daß sie vielmehr eine Umschau seien im Bereich der gesellschaftlichen, moralischen und religiösen Fragen, die der „Verfasser“ auf Grund seiner eigenen, äußeren wie inneren, Erfahrungen gehalten, eine Rechen-schaft, die er sich selbst abgelegt habe. Diese gemäßigten subjektiven Entschuldigungsweise des, trotz der angegebenen alphabetischen Reihenfolge der erörterten Fragen nach hervor-leuchtendem einheitlichen Plane, von einem Ausgangs-nach einem Zielpunkte strebenden, bedeutsamen Wertes, hindert — und mit vollem Rechte! — den Herrn Heraus-geber nicht, dieser Schrift ernste und gebildete Leser zu wünschen und dieselbe Lehrern und Erziehern, insbesondere Vätern und Müttern, fügen wir das Titelwort ergänzend hinzu: „Für das deutsche Haus“, zu empfehlen. Ein solches Buch, große wie kleine Fragen (was ist hier groß und klein?), in der 1. Hälfte des II. Bandes Idealismus und Sängenelei, Liebe und Euzus, Krankheit und Natur, Klage und Aachen, Jugend und Mann, Krankheit und Opfer, Mühe und Erholung, Klein und Groß u. s. w., sehrver-ständlich jeden Begriff in besonderem Artikel, besonders in der ersten vollendeten, höchst ansprechenden Form, ohne welche der Herr Herausgeber den befreundeten Herrn Verfasser gewiß nicht bei dem Publikum eingeführt haben würde, ein solches Buch entzieht sich jener Kritik, wie sie, oberflächlich und schnell fertig mit dem Wort, jetzt vielfach geübt wird. Man muß eben den Ausdruck dieser Gedanken in dieser Form lesen, wieder lesen und in sich aufnehmen und eigener Gedante, eigenes Gefühl werden sich klären, erheben, segens-reiche Frucht zeitigen. Wir empfehlen deshalb dieses Buch, dessen Fortsetzung hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen wird, ungelegenlich und gehen, wenigstens heute, nicht weiter auf seinen Inhalt ein: es ist eben ein Buch für ernste gebildete Leser zum reichen Genießen für Kopf und Herz. Verlagen können wir uns aber doch nicht, den Eingang des Artikels „Idealismus“ hier wiederzugeben als eine Probe namentlich der schönen Sprache, die das ganze Werk kennzeichnet:

„Die Ideale sind die Sterne am Firmamente unserer inneren Welt. Als lichter Schimmer, gleich den Nebel-flecken des sichtbaren Firmaments, ziehen sie unser Auge empor, um sich als leuchtende Sterngruppen zu entrollen, wenn wir weiter zu ihrer reinen Sphäre aufsteigen. Aber unendlich jenen Himmelskörpern scheinen unsere Ideale, je treuer wir Richtung halten, je mehr wir ihnen nachdringen, in immer unabhärbare Ferne zu entschweben. Nur ihre Leuchtkraft nimmt zu und die Sehnsucht unserer Herzen, sie zu erreichen.“

Darum wohnt dem Idealismus ein Schmerz bei, von dem die Philosophie der Genügsamkeit und Entschämtheit nichts weiß. Die Nichterben kennen wohl den Verdruss über Mängel und Verlust; doch sie lassen sich den Genuß an Erfolg und Besitz, wenn anders fluge Mühseligkeit sie vor den Folgen der Ueberfättigung schützt, nicht durch die

Beschäftigung mit dem Unerreichbaren, am wenigsten durch Bestimmung darüber verleben, was in ihnen selbst fehlt, um seine Erfolge und ewigen Besitz davon zu tragen. Aber die Schmerzen des Idealismus machen das Leben reicher als die Fremden eines Realismus, welcher mit der thätigsten Wirklichkeit firtlich nimmt, ohne die hehre Unbilligkeit zu ahnen, die dem „sonnenhaften Auge“ durch alle Verwidelungen und Verflümmelungen in den Dunstkreis der Erde herabstrahlt.“

Civilstand. Werbung vom 17. Dezember. Aufgeboten: Der Schneidermstr. E. Thon, Halle, und W. A. Vortmann, Wolmarisdorf. — Der Maschinen-schlosser R. Eulenberg und E. verno. Kober, Merseburger-strasse 19. — Der Schlosser A. Freudenthal, Schmer-strasse 21, und A. Buttfisch, Döberglauka 31.

Eheschließungen: Der prakt. Arzt R. Lenz, Wettin, und B. Riede, Klanthorstrasse 16. — Der Schneider B. Laut, alter Markt 33, und A. Bollmer, Zapfenstr. 17b. Geboren: Dem Schmied J. Sedow hier eine T., 4te Vereinsstr. 8. — Dem Kaufmann R. Strohner ein S., Bernburgerstr. 13. — Dem Brauereipächter E. Bauer eine T., Rathhausgasse 3/4. — Dem Waurer J. Thiele-mann eine T., fl. Brauhausgasse 13.

Verstorben: Der Vice-Feldwebel Ferdinand Schröder, 28 J. 4 M. 13 T., Lungenerkrankung, Paradeplatz 3. — Des Ziegelmachers Fr. Voss T. Bertha, 3 J. 2 M. 17 T., Lungenerkrankung, Unterplan 7. — Des Stärkefabrikanten W. Hebert S. Friedrich Wilhelm Otto, 8 J. 8 M. 4 T., Diphtheritis, Steinweg 21. — Der Dienstrecht Friedrich Dörle, 49 J. 7 M. 8 T., Tuberkulose, Straßengasse 1. — Des Wüthers A. Jaring T. Ida, 1 M. 4 T., Soot, Hochschloer 9. — Des Tischlermeisters J. Pennicke S. August, 23 T., Krämpfe, Frankensirasse 1. — Des Hand-eldemann J. van Del T. Ida, 2 J. 4 M., Ungeunthber-falose, fl. Sandberg 21.

Soeben ist uns das nunmehr in Buchform erschie-nene Werk unteres verehrten Wüthers Herrn Wilhelm Kocco zugegangen: „Vor vierzig Jahr. Ein platt-dütsche Geschichte aus'n Bremer Lanne.“ Bremen, S. Schünemanns Verlag. Die Geschichte hat keine „Borrede, aber herrlichen, nie gemüthlichen, aus dem Leben geschriebenen, in das Leben dringenden Inhalt. Das Buch hat der Herr Verfasser seinen Leben tagen baren „Bremer Landsteuern in alter Fremdschaft gemindert und ihm gewisse-maßen als Begründung dieser literarischen That die Zeilen auf den Weg gegeben:

„Es war ein Traum für mich, ein schöner Traum: Mein Bremen sah ich wieder! Und was ich träumend sah wie Wirklichkeit, Das schrieb ich machend nieder.“

Wir kommen auf das sehr armuthende Werk wieder zurück, sobald wir es zum zweiten Male gelesen haben werden. Möge vorläufig diese kurze Anknüpfung genügen, es von vorn herein untern Lehren lieb und werth zu machen.

Bericht des Secretärs des Börsenvereins zu Halle a/S. am 18. Dezember 1879.

Breite mit Anknüpfung der Courage. Weizen 1000 kg unverändert, mittlere 214—220 M., feine 225—228 M., Roggen 1000 kg unverändert, 180—185 M., feine Waare bis 187 M., Gerste 1000 kg unverändert matt, Preise nominael, Landgerste ge-ringere 165—170 M., mittlere 175—180 M., feinere und Cheva-liergerste 190—208 M., feine bis 216 M. Gerstentzweck 50 kg 14,50—15,25 M., Weizen 100 kg fremder 145—148 M., hiesiger 150—153 M. Nüßelstränge 1000 kg Victoria—Erbsen 240—250 M., kleine Erbsen 190—194 M., Binsen p. 50 kg 14—18 M., Weizen p. 50 kg 11—15 M. Kümmel 1000 kg 29—30 M. Mais 1000 kg Donau- 168 M., amerikanischer 155—160 M. Lupinen 1000 kg 110—112 M. Deloaten 1000 kg Raps 240—250 M. Stärke 50 kg 23,50—24 M. Spiritus 10,000 Liter—procente loco Kartoffel- 61 M., Rüben- 60 M. nominael. Nüßel 50 kg 28 M. bez. Colaröl 50 kg 7,25—7,50 M. Malzkeime 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M. Futterhehl 50 kg 7,75—8 M. Mele, Roggen, 50 kg 5,75—6 M., Weizenhehle 4,50—4,75 M. Weizengersteteile 5,25 M. Oelweizen 50 kg loco und auf Termine 6,85 M.

Table with 7 columns: Datum, Banco, Termi-nen, Wechsel, and relative values. It lists exchange rates for various locations like London, Hamburg, and Berlin.

Aus dem Saalkreise. (D.C.) In Wörlitz ist nach Verlauf von kaum 14 Tagen das zweite trichinöse Schwein gefunden worden, das jedoch verdorrt gewesen ist. Es sei bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, daß jede Verstei-gerung 24 Stunden vor dem Schlachten angemeldet und zu vollziehen ist. — In Wörlitz hat der Fleischschauer Seidler bei der Unterungung eine Fenne gefunden, in welcher der Kopf des Bandwurmes bis 100maliger Ver-gößerung klar zu erkennen ist. Die rosettenförmig um den Kopf gewachsenen Haken seien eine Wanne aus. Es soll dieser Fall selten vorkommen, da die Fenne sich erst im Menschenleibe zum Bandwurme umgestaltet. — Die Fuß-wege zwischen den einzelnen Ortschaften sind festgetreten, und die Fahrwege kommen wieder in guten Gang. Bei Salzmünde ist an der Fäure durchgehigt, auch in Wra-th-witz wird an der Ueberfahrt gearbeitet. Sollte nicht neuer Schnee kommen, so wird der Verkehr bald recht gut herge-stellt sein.

Unberücksichtigtes.

Am 2. Januar 1882 wird die Universitäts Würz-burg das 300jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern. Als Beitrag zu den Kosten der Jubiläumssfeier hat die baye-rische Staatsregierung im Budget des künft. Kultusministe-riums 40 000 M. befristet. Der Finanzanschlag der Ab-geordnetenammer betrifft über dieses Jubiläum, das vom Staatsminister v. Lutz, vom Ministerialrath v. Bick und von den Abg. v. Schanz, Grämer und Dr. Frankenburg in eingehender Weise vertheidigt wurde; die Herren von der Rechten, die im Ausschusse mit einer Stimme die Mehr-heit haben, lehten aber das Postulat, selbst nachdem daselbe von liberaler Seite auf die Hälfte vermindert war, ab — ein Beschluß, der sicherlich in den weitesten Kreisen nicht ge-ringcs Aufsehen erregen wird. Ob die Kammer diesem Ausschussebeschlusse bestimmen wird, dürfte dem doch noch abzuwarten sein.

Bermüthetes.

Aus Königsberg wird von der Hartung'schen Zeitung folgende niedliche Geschichte erzählt: Ein allgemein beliebter Kassenbote bemerkte vorgestern Abend, daß ihm an der im Laufe des Tages vereinnahmten Summe 10 Mark fehlten, fragte deshalb in allen Geschäften, wo er größere Beträge eingezogen hatte, nach, ob ihm vielleicht ein Zehn-markstück zu wenig bezahlt sei. Heute Morgen empfing er aus 9 verschiedenen Geschäften die fehlende Krone zugeandt, da Jeder ohne weitere Recherche auf die unversehrte Eyr-lichkeit und Gewissenhaftigkeit des alten erprobten Mannes baut und seiner Verlegenheit abhelfen wollte.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute in Zwickau

sind ferner eingezogen: R. R. 3 M. Ungenannt 3 M. Summa 11 M. Hierzu 11. Dautung: 599,87 M. Sa. Sa.: 610,87 M. Einmalige Beiträge für die Hinterbliebenen der ver-unglückten Bergleute in Zwickau bitten wir uns bis Sonn-abend Abend einzuhändigen, da am selbigen Tage die Samm-lung geschlossen wird. Die Expedition sowie die Filialen des Halle'schen Tageblattes.

Für Oberhessen

sind heute bei uns eingezogen: Von Hr. Prof. W. 6 M. R. M. 20 M. Fr. W. 1 Paket Sachen. Fr. Th. 70 M. R. M. 1 Bad Sachen. R. I. v. d. lat. Hauptst. 12 M. Fr. Prof. F. 1 Paket Sachen. Ungenannt 30 M. Hülfsst. Prof. B. 5 M. Den freundlichen Gebern bezüch dankend, erklären wir uns zur weiteren Entgegennahme von Geld und Sachen für die Nothleidenden gern bereit. Mathilde v. Bog. Tina Wühlmann.

Weihnachtsbitte für's Gartenshaus.

Auch in diesem Jahre bitten wir, neben den mancher-lei hier am Orte veranstalteten Bescherungen, auch der Kinder unrer Stadt in mittelweider Liebe zu gedenken, welche in dem Gartenshaus Unterkunft und Pflege ge-nießen haben. Es erklären sich die Unterzeichneten zur Entge-gennahme von Gaben an Geld, getragenen Kleidungs-stücken, Strümpfen, Wäsche und zur Uebermittlung derselben an den Anstaltsverwalter Herrn L. Reibhardt bereit.

- Comitatus, Rentier, Auguststraße 14. Gienfrant, Director, Deffauerstraße 2. Friede, Buchhändler, Weidenplan 2b. Klefstein sen., Kaufmann, Gängegasse 32. Nighn, D. Professor, Giebichsentein, Burgstraße 28. Wolf, Ferd., Rentier, Breitelstraße 16.

— Die mir anonyh zugegangenen 50 M sollen der Bestimmung des freundlichen Gebers gemäß verwendet wer-den. Herzlichen Dank. Dr. Jacobson.

— Mir sind ferner an Gaben zugegangen: a) Für die Jüdische: Fr. B. 3 M. Fr. P. 1 M. 3 M. R. 50 M. Fr. P. 1 M. b) Für die Kinderbewahranstalt: Ungenannt 50 M. Un-geannt 5 M. Von J. M. eine Anzahl Winterhosen für Kinder und Beuteln mit Messeln und Nüssen. Französer J. eine Anzahl Kinderhosen. Fr. U. Kinderhosen. Fr. P. 3 M.

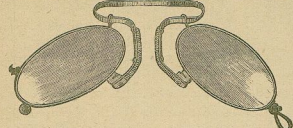
c) Zum Weihnachtsbaum in der Christ-Becker: 2 Pak Eichte (Ungenannt). Gott segne alle freundlichen Geber. Knuth, Pastor.

Volksbibliothek auf dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Petersburg, 18. Dezember. (Original-Telegr.) Der „Regierungsbote“ meldet, daß die Beförderung in der Gesundheit der Kaiserin im südlichen Klima den begebenen Erwartungen nicht entsprechen habe. In dem chronischen Leiden der letzten Länge habe keine Veränderung zum Bes-sern stattgefunden. Gegenwärtig sei dieses Leiden durch das Singutreten der Pleuritis komplizirt.

Kinder-Zilzjah
mit Verbrühen und Belegen nur 1 A
Einlegeohren für Herren 20 S
Damen 15 S Kinder 10 S
T. Rosenthal,
Rathhausgasse 16.



E. Hagedorn, Optiker.
Brillen u. Klemmer
in Gold, Silber u. Stahl in den ver-
schiedensten neuesten Façons.
Aneroid-Barometer
in geschmackvollen Formen.
Thermometer jeder Art.
Operngläser mit den besten Gläsern
bis zur feinsten Ausstattung.
Krimmstecher das Vorzüglichste.
Reisszeuge bester Arbeit.
Uebrigens alle hier im optischen Fache
empfohlenen Waaren höchst preiswürdig.

E. Hagedorn, Optiker,
gr. Ulrichstraße 61.

Friedr. Uhlig,
Schmeerstraße 25,
empfiehlt schlafende Puppenköpfe, Zän-
zlinge in Wachs, Porzellanköpfe, Puppen-
bälge etc. in allen Größen und schönster Aus-
wahl zu den billigsten Preisen.

Lichtalter und Brillant-Verzierungen
zur Ausschmückung der Christbäume empfiehlt
für Wiederverkäufer und einzeln billigt
Friedr. Uhlig,
Schmeerstraße 25.



Feinste Gratulationskarten.

Weihnachts-Stollen
sind zur Auswahl vorrätig, auch werden
Bestellungen pünktlich und gut besorgt bei
Ed. Krone, Leipzigerstraße 38.

Auction.
Am 20. Dezember er. Mittags 1 Uhr
soll Geiststraße 50, Regulator, Tisch
u. i. w. meistbietend verkauft werden.
Lehmann, Gerichts-Vollzieher.

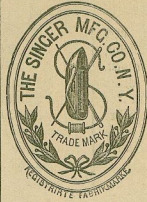
Auction.
Sonabend den 20. d. Mts., Mittags
1 Uhr versteigere ich Geiststraße 50 eine
fast neue Nähmaschine und einen Regulator.
Müller, Gerichts-Vollzieher.

Auction.
Sonabend den 20. d. Mts., Vormittags
10 Uhr versteigere ich in der Restauration
zur Reichsmünze, Merseburgerstraße 19,
eine große Partie zum Vertriebe von Gast-
wirtschaft passende Mobilien und andere
Gegenstände. **Müller, Gerichts-Vollzieher.**

Von Freitag Nachmittag an haus-
schlagene Brust und Suppe, desgl.
ger. Ananaskompott und Schinken bei
Ad. Schmieder, Markt 8.
Brochschneidmaschinen, extra gute Messer,
empfiehlt **Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**
Christbaumständer, sehr billig, empfiehlt
Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.

Sarg-Magazin
Rathhausgasse 7.
W. Dettenborn.

The Singer Manufacturing Co., New-York.



Alle früheren Jahre überflügelt!
356,432 Original Singer Nähmaschinen
im vorigen Jahre verkauft oder nahezu
1000 Maschinen pro Tag.

Die Singer Manufacturing Co. ist die älteste und größte Nähmaschinenfabrik der Welt. Dieselbe hat seit
ihrem dreißigjährigen Bestehen ununterbrochen an der Vervollkommnung der Nähmaschinen gearbeitet und liefert durch
Benutzung ihrer vorzüglichsten Arbeitsmaschinen ein Fabrikat in so vollkommener Ausführung, daß dasselbe sich schon
längst als das mustergültigste einen Weltrennen erworben hat und sich der Gunst des Publikums in einem Maße
erfreut, wie kein anderes ähnliches Erzeugnis. Nahezu drei Millionen Original Singer Maschinen für den
familiärangebrauch sowie für die verschiedensten gewerblichen Zwecke sind allein aus dieser Fabrik hervorgegangen und
befinden sich im Gebrauch, und trotzdem ist der Absatz in fortwährender Zunahme begriffen, wie es die vorstehenden Zahlen beweisen. Nur
durch die Güte und Leistungsfähigkeit, sowie durch die Solidität und praktische Konstruktion ihrer Fabrikate konnte die Singer Co. solche
außerordentliche Resultate erzielen; in jeder Beziehung sind die echten Singer Maschinen unerreicht und ihrer hohen Vorzüge wegen sind es
die billigsten Nähmaschinen, welche sich im Handel befinden.

Im Interesse des Publikums und um es Jedem, selbst dem Unbemitteltesten zu ermöglichen, sich eine Original-Singer-Nähmaschine
anzuschaffen, werden dieselben ohne Preisserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark abgegeben, sowie alte oder nicht zweck-
entsprechende Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen.

Wenn die Maschinen vorzügliche Fabrikate, sowie auf dem Arm derselben die Firma „The Singer
Manufacturing Co.“ tragen und von einem mit meiner Unterschrift „G. Neidlinger“ versehenen
Garantieheft begleitet sind, alle sonst unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Nähmaschinen
sind nachgemacht.

G. Neidlinger, Halle a/S., gr. Schlamm 10b, am Kleinschmieden.

Max Koestler, Halle, Poststraße,

empfiehlt zu billigen Preisen:
Koenig, Literatur-Ebhardt, Gute Ton in allen
Leitner, dasselbe etc. 1. Lebenslagen.
Rocco, Umgang
mit der Gesellschaft.

Oesfeld, Reichs-Zustiz-Gelehrte.
Brown, Rechtsbeistand,
sowie sämtliche Ausgaben der neuen
Zustiz-Gelehrte.

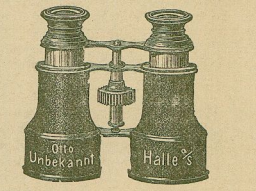
Niemeyer, ärztl. Rathgeber für Mütter.
do. ärztl. Sprechstunden.
Ammon, Mutterpflichten.

Ollendorff's
Sprachmethoden mit Schlüssel zum
Selbst-Unterricht: englisch, französisch,
italienisch, niederländisch, russisch, sowe-
disch, spanisch, hebräisch, lateinisch u. s. f.

O. Spaniers
Breviere
für Haus und Küche, Verlobte, häusliche
Ökonomie, d. Landwirtschaft für Frauen,
Garten- und Blumen-Dr., d. Kunst in
Haus und Leben, Conversation, gute Ge-
sellschaft und Erziehung, Weltliteratur,
Tanzkunst, Moden und Toilette, Eleganz,
à la Mode, in eleg. Orig.-Bd. 5 A 50 S.

Briefmarken-Album,
illustrirte
von A. 1. - ab.
Echte ausländische Briefmarken
billigt in großer Auswahl.

Schulbücher, Lexica, Atlanten,
dauerhaft gebunden, billigt.



Krimmstecher
mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
billigt
Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Brunner, der fröhliche Tänzer
24 leichte Tänze nach Faust, Strauß,
Kanner u. A. für Pianoforte
nur 3 Mark bei
Max Koestler, Poststraße.

Extra frischen Seedorsch,
Schnellsch und Karpfen empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.

Grosse frische grüne Aale
empfiehlt
A. Brandt, Schmeerstr. 36.

Violinen,
in großer Auswahl, Violinentaschen, Steh-
pulte, alle Arten Instrumente u. Saiten
halte bei billigen Preisen bestens empfohlen.
J. F. A. Wiedemann, Barfüßerstraße 10.

Ein fast neuer Handwagen zu verkaufen
Amdenstraße 12, im Hof.

Zuschlässe, Malkasten, Cotorirtheite,
Brieftaschen-Albums, Leisepiele, Zu-
sammenheftspiele, Würfelspiele, Lotos,
Dominos, Hammer und Glodenspiele,
empfiehlt billigt

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Gesangbücher
in soliden einfachen, sowie hochfeinen Einbän-
den empfiehlt billigt

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

2 fette Schweine verk. gr. Wallstr. 13.
Eine fette Kuh ist zu verkaufen.
Z. Richter in Krugel bei Ebbesim.

Ein Aufbaum-Kleidersekretär und ein gu-
ter Sopha billig zu verk. Amdenstraße 2, 1.
Einige Ackerpläne, gleichviel welcher
Größe, in der Nähe der Stadt, werden zu
kaufen gesucht.
Fr. Offerten mit Angabe der Lage und
des Preises vor Morgen sub C. 13741 be-
förbert **Rud. Mosse, Leipzig.**
500 Anarorienhähne
werden Freitag und Sonnabend im „Gol-
denen Hirsch“ zu kaufen gesucht.
Wagner, Vogelhändler.
Ein gebrauchter Reißkorb zu kaufen
gr. Ulrichstraße 8, 1.

Boitze,
jetzt Schmeerstraße 24.
Fortwährend feine, fette Land Schweine.
Fr. Stockmann, Geiststraße 26.
Gute und selbstgep. Schrotenschuhe und
Pantofeln (auch Kinder Schuhe) bei **Mettin,**
Schuhmachernstr., Fleischergasse 3, P, 1 Tr.

Auction.
Montag den 22. Dezember c. Nach-
mittag 1 Uhr versteigere ich gr. Ritter-
gasse 9 (Hosenbaum): verschied. Möbel,
1 Regulator, 1 Doppel, neue Fußbank-Ge-
stelle, neue Sontobücher, Kam, Arac, Punsch-
Grog, u. Süßweine-Extract u. i. w.
W. Elste, Auctions-Commissar.

Zu Festgeschenken
empfiehlt eine reiche Auswahl von Hüten,
Hauben, Kapotten und Kopftücher zu
billigen Preisen
A. Eysert, gr. Klausstraße 12.

Zaubstimmen-Anstalt.
Zu der Sonnabend den 20. Dezember
Nachmittags 5 Uhr im Saale des Neu-
marktscheibensbaus stattfindenden öffentli-
chen Besichtigung werden die geehrten Damen des
Frauenvereins und die werthen Gönner und
Freunde der Anstalt hierdurch ganz ergebenst
eingeladen.
Klotz.

Haarzöpfe,
Ahrketten, Armabänder etc. werden schnell
und dauerhaft angefertigt. Gleichzeitig em-
pfehle mein Lager fertiger Zöpfe zu billigen
Preisen. **C. Rinow, gr. Ulrichstr. 3.**
Stickerien werden sauber garnirt, sowie
Polsterarbeiten angefertigt von
Und. Hüpp, Tapetier, Geißstr. 50.

Ich wohne jetzt in Halle a/S.
Brüderstraße Nr. 7.
Sprechstunden 8-10 und 2-3 Uhr.
Dr. Quadflieg.

G. Hund (Mops) jugel. Abz. Spiegelgasse 8.
Eine Pelzmauschette verloren. Gegen
Bel. abzugeben bei Herrn **Kob. Cohn.**

Wir hatten heute Gelegenheit, die **Weih-**
nachtsansstellung von Stolze's Blum-
menhalle in ihrer ganzen Mannigfaltig-
keit zu betrachten. Die große Anzahl der im
Gebiete der Blumenindustrie dargebotenen Ge-
genstände, die lange Zeit zu erhalten sind, in
wirklich künstlerischen Ausführungen und
dabei zu billigen Preisen erzugene unser größtes
Erstaunen, und wollen nicht unterlassen,
da es wirklich werth ist sich diese Menge
von Gegenständen anzusehen, allen Interessenten
zu empfehlen.
C. H.